

Baudenkmäler

- E-6-77-131-1** **Ensemble Altstadt Gemünden a.Main.** Das Ensemble umfasst die Altstadt von Gemünden, begrenzt durch ihre mittelalterliche Stadtbefestigung. Gemünden a. Main wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts als hochmittelalterliche, planmäßige Burgstadt durch die Grafen von Rieneck angelegt. An dem wichtigen Saaleübergang der Mainuferstraße befand sich bereits in früherer Zeit jenseits der Saale ein Fischerdorf, das nach Gründung der Neustadt die Bezeichnung Kleingemünden erhielt. Die aus Höhenburg und Talstadt bestehende Siedlung liegt in exponierter Lage am Zusammenfluss von Saale und Main. Die Burg beherrscht den sich zwischen beide Flüsse schiebenden Bergsporn, während die Stadt das darunterliegende Mündungsdreieck ausfüllt. Seit dem endgültigen Übergang von Stadt und Burg an das Hochstift Würzburg in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts trägt die Burg den Namen Scherenburg. Eine etwa im Quadrat geführte, gemeinsame Wehrmauer umfasst Stadt und Burg. Die östliche Ecke nimmt die Burg ein; von hier ist jeweils auf der nordöstlichen und südöstlichen Seite die Mauer zur Stadt den Hang heruntergezogen; die nordwestliche und südwestliche Seite bestreichen die Saale und der Main. Der Stadtgrundriss ist einfach und entspricht der topographischen Grundsituation: Die mainparallele Durchgangsstraße erweitert sich als Hauptstraße (Obertorstraße) im Mündungswinkel zum dreieckig geformten Marktplatz, auf dem ursprünglich das alte Rathaus frei stand. Von hier zweigen zwei Straßen ab: Der Saaleübergang nach Westen und die Saaleuferstraße nach Norden. Eine einzige, kurze Parallelgasse ist mainseits vorhanden (Badgasse). Die Pfarrkirche stößt mit ihrer Westfront unmittelbar an die Hauptstraße. Es herrscht die für hochmittelalterliche Stadtgründungen übliche Reihenparzellierung. Die entsprechende Giebelhausreihung bestimmt weitgehend noch das Ortsbild. Die Westseite der Obertorstraße prägen Fachwerkbauten des 17. Jahrhunderts. Schwere Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg haben vor allem im westlichen Stadtbereich den alten Baubestand dezimiert. Im Rahmen des Wiederaufbaus, der bis circa 1955 bewältigt war, entstand hier parallel zur Saale ein Straßendurchbruch (Scherenbergstraße). Nach Beseitigung der Rathausruine blieb der Marktplatz offen. Im übrigen bemühte man sich beim Wiederaufbau, der Grundgestalt der hochmittelalterlichen Stadt gerecht zu werden und er erfolgte in zurückhaltenden Bauformen, die in der Elongation dem Heimatstil der 1930er Jahre verpflichtet sind. Darin ist hier der Wiederaufbau als charakteristische Haltung der frühen 1950er Jahre zu werten.
- D-6-77-131-151** **Adelsberger Straße 2.** Bildstock, toskanische Säule auf Postament, Inschriftkonsole und Reliefaufsatz mit Pietà, Rotsandstein, bez. 1716,
nachqualifiziert

- D-6-77-131-55** **Adolphsbühlstraße 41.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, Chorturmkirche mit eingezogenem Chor und Satteldach sowie niedriger Chorturm mit Zeltdach, Putzmauerwerk mit Sandsteingliederungen, gotisches Turmuntergeschoß 1335, barockes Langhaus bez. 1732; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-57** **Adolphsbühlstraße 57; Adolphsbühlstraße 59; Am Schloßpark 5.** Ehem. Burg Adolphsbühl, Zerstörung im Bauernkrieg 1525, Wiederaufbau als Schloss; Wohnbau, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebeln und Putzmauerwerk mit geohrten Sandsteinrahmungen, barock, bez. 1626, im 19. Jh. historisierend verändert; Nebengebäude, zweigeschossiger unverputzter Bruchsteinbau mit Satteldach und geohrten Sandsteinrahmungen über Kellerhanggeschoss in Ecklage, 18. Jh.; Turm, dreigeschossiger quadratischer Bruchsteinbau mit Zinnenkranz und angrenzender zinnenbekrönter Pforte, neugotisch, 19. Jh., wohl über älterem Kern; Säule mit Würfelkapitell, Sandstein, romanisch, 11./12. Jh. im Hof ; Schloßpark mit Figuren, 18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-177-57** **Am Neuen Berg; Eichle.** Grenzsteine verschiedener Herrschaften; etwa am Zollberg (Gemünden a. Main) beginnend; an der Birkenhainer Straße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-4** **Am Schutzhafen 1.** Verwaltungsgebäude, für die Verwaltung des Schutzhafens, mehrflügeliger eingeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach, NS-Heimatstil, 1935; Inschriftafel, zur Erinnerung an den Bau des Schutzhafens 1933-35, exedrenförmige Böschungsmauer mit vorliegenden Treppenstufen und Inschriftafel, Sandstein und Kalkstein, NS-Stil, 1933-35.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-3** **Artfeld außer dem Mühltor; Nähe Stutz.** Burgstall mit überwachsenen Gebäuderesten, 13. Jh., 1243 zerstört.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-53** **Artfeld außer dem Mühltor; St 2302.** Wegkreuz, Sockel mit Holzkreuz und bemaltem gusseisernem Korpus, Sandstein, Holz und Gusseisen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-62** **Aschenroth 32.** Filialkirche Beatae Mariae Virginis, Saalkirche mit eingezogenem Chor und Walmdach sowie Giebelreiter mit Zwiebelhaube und Laterne, Fassade mit integrierter Vorhalle hinter Rundbogenarkade, Putzmauerwerk mit Sandsteinrustika-Gliederung, barockisierender Heimatstil, 1922/23; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-6** **Bahnhofstraße 1; Bahnhofstraße 3.** Ehem. Landhaus, zweigeschossiger freistehender Walmdachbau, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen und Fensterläden, Biedermeier, 1845; Nebengebäude, schmaler zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogenöffnungen im Erdgeschoss, Biedermeier, um 1845.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-7** **Bahnhofstraße 38.** Bahnhofsempfangsgebäude, dreiflügeliger Walmdachbau mit jeweils einem Voll- und Mezzaningeschoss in der steinsichtigen Sockelzone und in der verputzten Obergeschosszone, Sockelzone mit Rundbogenöffnungen und Okkulus-Fenstern im Mezzaningeschoss, Obergeschosse mit Sandsteinrahmungen, Neurenaissance, um 1870, teilweise verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-150** **Bildstock.** Bildstock, Säule auf schlankem Postament mit halbrundem Aufsatz und Bildnische, Rotsandstein, 1. H. 17. Jh., Sockel erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-85** **Birkensee.** Sühnekreuz, sog. "Pfaffenstein", mit Ritzzeichen in Kelchform, Sandstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-64** **Brunnenstraße 5.** Fialkirche St. Antonius, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach sowie Giebelfassade mit Zeltdach-Giebelreiter, Putzmauerwerk mit geohrten Sandsteinrahmungen, barock, bez. 1678; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-65** **Burg.** Burgstall, Mauerreste einer Burg, Bruchstein, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-80** **Diedersrain.** spätmittelalterlich; beim Steinbruch.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-61** **Eichberg; Im Kühlen Grund.** bez. 1729; auf der Grenze Adelsberg-Reichenbuch-Seifriedsburg.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-9** **Frankfurter Straße 2; Frankfurter Straße 2 a; Frankfurter Straße 6.** Schloss, sog. Hutten-Schlößchen, freistehender dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Sandsteinrahmungen und rustizierten Kantenquaderungen sowie zwei Ecktürmen mit vasenbekrönten Glockendächern, barock, bez. 1711, seit 1726 würzburgisches Amtshaus; zugehörig Hof mit Nebengebäuden der gleichen Zeit; Garten.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-16** **Frankfurter Straße 4; Nähe Häfnergasse; Häfnergasse 16 a.** Friedhof; Grabmäler des 19. und 20. Jh.; Friedhofsmauer, Bruchsteinmauer mit figurenbekröntem Tor und rustizierten Eckpfeilern mit Vasenbekrönungen, Sandstein, 18. Jh., Erweiterung im 19. Jh.; Kreuzigungsgruppe, dreiteilige Figurengruppe mit gotisierenden Sockeln, Sandstein, neugotisch, Seibold, 1883; 7 erhaltene Kreuzwegstationen in verschiedene Grabdenkmäler integriert, Stein und Gips, 1. Viertel 20. Jh.; moderne Aussegnungshalle mit Grabtafeln des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-10** **Frankfurter Straße 13; Frankfurter Straße 15.** Doppelhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Halbwaln zur Strasse und verputztem Fachwerkobergeschoss, massives Erdgeschoß mit geohrten Sandsteinrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-11** **Friedenstraße 4.** Evang.-Luth. Christuskirche und Pfarramt, unsymmetrische Anlage aus verschiedenen Gebäudeteilen mit diversen Dachformen sowie zwei unterschiedlich gestalteten Türmen mit gebrochenem Pyramidendach bzw. gestreckter Haube mit Laterne, offene Rundbogenvorhalle über hoher Substruktion und vorliegende Freitreppenanlage am Hang, Putzmauerwerk mit Werksteinrahmungen sowie Rustikasockel, historisierender Jugendstil, 1909/10; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-12** **Friedenstraße 7.** Ehem. Bezirksamt, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit kugelbekrönten Schweifgiebeln und rückwärtigem Walmdachflügel über hohem Kellersockel mit Freitreppe, Putzmauerwerk mit Werksteingliederungen und Wappenportal, historisierend in Formen des sog. Juliusstils, bez. 1903.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-13** **Friedenstraße 10.** Mehrfamilienhaus der Eisenbahnwohnungsgesellschaft Nürnberg, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau über hohem Kellersockel, Backsteinfassade mit Werksteingliederungen, um 1880/90; zugehöriges Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Backsteinfassade, um 1880/90.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-113** **Grenzsteine.** Siehe auch Rieneck.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-17** **Hafenstraße 5.** Tür, zwei profilierte und geohrte Türrahmungen, eine mit Hauszeichen der Schifferzunft 'Anker', Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-15** **Häfnergasse 28.** Stein mit Schriftkartusche, 1626; an Grundstücksmauer.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-6-77-131-98** **Hammelburger Straße; Nähe Hammelburger Straße.** Bildstock, Tischsockel mit balusterförmigem Pfeiler und kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Pietà' / 'verwitterte Landschaftsdarstellung mit Gebäuden', Sandstein, barock, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-93** **Hofberg; St 2303.** Wegkreuz, Holzkreuz mit profilierten Enden und bemalter Metall-Korpus, Holz und Gusseisen, 19. Jh., Kreuz erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-63** **In Aschenroth.** Heiligenhäuschen, bez. 1767 und 1828.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-77** **In Massenbuch.** Friedhofskreuz, Inschriftsockel (mit neuem Kruzifix), Sandstein, bez. 1826.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-78** **In Massenbuch.** Bildstock, Tischsockel mit ornamentiertem Pfeiler und kreuzbekröntem Flachnischenaufsatz, Sandstein, barock, 18. Jh., Kreuzbekrönung 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-84** **In Neutzenbrunn.** Friedhofskreuz und Gedenkkreuz, Inschriftsockel mit Relief 'Mordszene' sowie Kruzifix mit Adamsschädel, Sandstein, barock, bez. 1730.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-116** **Jänergasse 8; Nähe Jänergasse.** Forsthaus; Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss sowie Kellersockel mit Freitreppe und überdachtem Kellereingang, um 1750; Nebengebäude, Bruchsteinbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 2.Hälfte 19. Jh.; zugehöriger Garten; Bildstock, Inschriftsockel mit rundbogigem Tabernakelaufsatz und Reliefretabel 'Christus am Ölberg', Sandstein, barock, bez. 1735
nachqualifiziert
- D-6-77-131-124** **Jahrberg.** Friedhofskreuz, Tischsockel mit Kruzifix, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-99** **Jakobusstraße 7.** Kath. Filialkirche St. Jakob d. Ä., Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor unter Einbeziehung des Dreiseitchores der Vorgängerkirche als Annexkapelle, kurzer Verbindungsbau zum schlichten Campanile mit Pyramidendach, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, Konservative Moderne, 1952, ehem. Barockchor 1744; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-103** **Karlstadter Straße.** Kreuzigungsgruppe, verkröpfter Inschriftsockel mit Kruzifix und Schmerzhafter Muttergottes, Sandstein, Rokoko, bez. 1747.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-101** **Karlstadter Straße 18.** Gasthof; Gasthaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Putzmauerwerk und gohrten Sandsteinrahmungen, barock, 1. Hälfte 18. Jh., seitliche Erweiterung mit Turm 2. Hälfte 19. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiges in der Höhe gestaffeltes Bruchsteingebäude mit Satteldach; Kegelbahn, zwei kleine Backsteinbauten mit dazwischen liegender offene Holzkonstruktion, 1. Hälfte 20. Jh.; Einfriedungsmauer, 1. Hälfte 19. Jh., später erweitert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-102** **Karlstadter Straße 83.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, zweigeschossiger Flachdachbau mit Lichtbändern, Stahlbeton, 1968; mit alter Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-106** **Karlstadter Straße 91.** Bildstock, niedriger Sockel mit Inschriftsäule und dreiseitigem Reliefaufsatz mit fialenförmigem Abschluß (Schauseiten: Kreuzigungsgruppe/ Kreuzschlepper/ Pietà. Auf abgefasten Kanten hl. Petrus/ hl. Thomas/ männl. Heiliger), Sandstein, nachgotisch, bez. 1626 und 1743.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-104** **Karlstadter Straße 116.** Ehem. Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Chorturmkirche mit Sateldach und Spitzhelm, Putzmauerwerk mit Maßwerkfenstern, spätgotischer Turm bez. 1484, nachgotisches Langhaus und Turmerhöhung 1612.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-105** **Karlstadter Straße 130.** Friedhofskreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein, bez. 1828.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-100** **Kaspar-Volpert-Straße 24.** Bildstock, Stufensockel mit Volutensäule und kreuzbekröntem Flachnischenaufsatz, Sandstein, Renaissance, bez. 1621 oder 1627.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-14** **Klinikstraße 1.** Klinik; unverputztes Hauptgebäude, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Rustikaportal, klassizistisch, 1826; gotisierender zweigeschossiger Vorbau mit Zinnenkranz sowie Glockentürmchen mit Spitzhelm, 1. Hälfte 19. Jh.; historisierender dreigeschossiger Neorenaissancebau mit Eckrisaliten und Schweifgiebel, 1903; Nebengebäude, großer zweiflügeliger Sandsteinbau mit Sattel- und Zwerchdach sowie großen Toreinfahrten, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-119** **Kolpingstraße 3; Kolpingstraße 1; Kolpingstraße 5.** Kath. Pfarrkirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit, über trapezförmigen Grundriss, Westfassade als Lamellen-Fensterwand geöffnet, Dach zum Altarraum hin abgesenkt, Campanile mit Flachdach 1953-1954 von Hans Schädel unter Mitarbeit von Friedrich Ebert und Albin Amann, Ausmalung von Buja Bingemer; mit Ausstattung; zugehörig Kolpinghaus, Saalbau, 1951, Pfarrhaus 1961 von Franz Aufschläger, Taufkapelle 1964.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-19** **Kolpingstraße 11.** Bildstock, Säule mit würfelförmigem Kapitell und Zunftzeichen der Hufschmiede sowie spitzbogigem Nischenaufsatz, Sandstein, Renaissance-Säule bez. 1628, neugotischer Aufsatz bez. 1855..
nachqualifiziert
- D-6-77-131-94** **Kreuzgrund.** Bildstock, Säule mit Kleeblattkreuz-Aufsatz und integrierter übergiebelter Flachnische sowie Wappenkartusche, Sandstein, bez. 1629.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-79** **Kürbigweinberg; Neuenberg.** bez. 1661; auf der Grenze Massenbuch-Kleinwernfeld.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-51** **Ladestraße 3; Wernfelder Straße 6; Wernfelder Straße 4; Wernfelder Straße 2; Wernfelder Straße 8.** Güterbahnhof; Hauptbau, dreigeschossiger verputzter Walmdachbau, von den eingeschossigen Backstein-Flügelbauten mit Flachwalmdach und Schleppdach über Holzbindern der südwestliche erhalten, Fassade mit Kalkstein- und Backsteingliederungen, Neurenaissance; zugehörig zwei von ehemals vier regelmäßig angeordneten Bahnbedienstetenwohnhäusern, zweigeschossige Backsteinbauten mit Walmdach und Sandsteinrahmungen, 1898.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-72** **Langenprozeltenener Straße 83.** Kath. Pfarrkirche St. Wendelinus, Saalkirche mit eingezogenem Halbrundchor und Satteldach sowie schwach vortretendem Fassadenturm mit Haube und Laterne, unverputztes Bruchsteinmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, neobarock, Johann Adam Ruppel, bez. 1928; mit Ausstattung von 1717.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-66** **Mainbrückenstraße 3.** Bildstock, Bildhäuschen mit verkröpftem Sockel und kreuzbekrönter korbogiger Bildnische, Sandstein und Eisen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-67** **Mainbrückenstraße 5.** Wohnhaus, eingeschossiges giebelständiges Zierfachwerkhaus mit Satteldach, 17. Jh.; Hofmauer mit Sandsteinpforte, bez. 1843.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-68** **Mainbrückenstraße 6.** Wohnhaus, eingeschossiges giebelständiges Zierfachwerkhaus mit Satteldach über Kellerhanggeschoss, bez. 1715.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-1** **Mainstraße 6; Nähe Fischergasse; Kirchgasse 4.** Stadtbefestigung; Stadtmauer, die Scherenburg miteinbeziehende und von ihr winkelförmig ausgehende Mauerzüge die im weiteren Verlauf ehemals annähernd quadratisch die Stadt umfassten, später z. T. von angrenzenden Häusern überbaut oder abgebrochen bzw. kriegszerstört, von ehemals drei Toren nur das Mühltor erhalten sowie ein Mauerdurchlass und zwei Ecktürme, im nörlichen Mauerverlauf der Rest eines halbrunden Schalenturmes, Bruchsteinmauerwerk, 14./15. Jh., mainseitiger Mauerverlauf nach Kriegszerstörung 1945 zu großen Teilen rekonstruiert; Mauerpforte, sog. Amtsschreiberpförtchen, rundbogiger Mauerdurchlass zum Mainufer hin mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, 14.-18. Jh., ehem. barocker Fachwerkaufbau über Konsolen nach 1945 völlig verändert wiederaufgebaut; westlicher Eckturm, sog. Hexenturm, Rundturm mit leicht vorkragendem Obergeschoss und Spitzhelm, 14.-16. Jh., Helm nach 1945 rekonstruiert; südlicher Eckturm, sog. Eulenturm, Rundturm mit leicht vorkragendem Obergeschoss und Spitzhelm, 14.-16. Jh., Helm nach 1945 rekonstruiert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-117** **Mainuferstraße 4.** Gasthof und ehem. Gerichtsstätte; Gasthaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Halbwalmdach über Kellersockel mit Freitreppe, bez. 1752, Dachaufbau verändert; ehem. Pranger, Terrasse mit Stützmauern aus Sandsteinquadern und zwei Kastanien, jetzige Form 18./19. Jh., im Ursprung vermutl. mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-26** **Marktplatz 1.** Toreinfahrt, profilierter Rundbogen, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-27** **Marktplatz 4.** Wappenstein, Sandstein, bez. 1508 oder 1568.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-28** **Marktplatz 7.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul, zweischiffige Chorturmkirche mit niedrigem Seitenschiff und Sattel- bzw. Pultdach sowie Giebelreiter, eingezogener Chorturm mit polygonaler Apsis und verschiefertem Spitzhelm mit vier Scharwachttürmchen, Putzmauerwerk mit Sandsteingliederungen, gotischer Turmunterbau und Chorschluss 1488, ansonsten kompletter Wiederaufbau nach Kriegszerstörung als freie Rekonstruktion in der alten Kubatur unter Hinzufügung des Seitenschiffes und einer eingeschossigen Tordurchfahrt, 1948/50; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-29** **Marktplatz 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit auf Sandsteinkonsolen vorkragenden Zierfachwerkobergeschossen in Ecklage, 17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-75** **Massenbuch 34.** Kath. Pfarrkirche St. Egidius, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach sowie Giebelreiter mit kurzer Haube und großer Laterne, Putzmauerwerk mit sparsamer Sandsteingliederung, barock, Hans Schmidt, bez. 1702; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-42** **Mühltorberg 2.** Stadttor, sog. Mühltor, quadratischer Torturm mit Walmdach und rundbogiger Tordurchfahrt, Bruchsteinmauerwerk mit Buckelquaderkanten und feldseitiger Stichbogenblende mit Gleitrinnen für das die ehem. Falltoranlage, 13./14. Jh., Walmdach nach 1945.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-31** **Mühltorstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh., älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-32** **Mühltorstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges giebelständiges Satteldachhaus mit Fachwerkgiebel, Erdgeschossfassade mit vorgesetzten Sandsteinhalbsäulen, möglicherweise Reste einer ehemaligen offenen Vorhalle, Hochwassermarken, 18./19. Jh., im Kern wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-111** **Mühlwegfeld.** mit Mainzer Wappen, Sandstein, vermutlich 16. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-110** **Mühlwegfeld.** mit Inschrift, bez. 1805.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-60** **Nähe Adolphsbühlstraße.** Friedhofskreuz, Kruzifix, monolithischer Sandstein, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-56** **Nähe Adolphsbühlstraße.** Prozessionsaltar, Stipes mit Rundbogentabernakel über zwei Pfeilern und Reliefretabel, Sandstein, 17./18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-8** **Nähe Baumgartenweg.** Reinwasserbehälter, Wasser-Hochreservoir in Form eines eingeschossigen Gartenpavillons mit Walmdach und säulengestützter Laube über hohem Hanggeschoss mit doppelläufiger Freitreppe einen Wandbrunnen mit Sitzbänken rahmend, Putzmauerwerk mit teils figuraler Sandsteingliederung, historisierender Heimatstil, bez. 1908.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-88** **Nähe Sinntalstraße.** Bildhäuschen, gemauerter Sockel mit Tonnendach-Nischenaufsatz, Sandstein, bez. 1838.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-149** **Nähe Valentinusstraße.** Friedhofskreuz, Kruzifix, Dreinageltypus, Sockel mit Stifterinschrift, Rotsandstein, 1. H. 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-33** **Neuer Weg.** Heiligenfigur, Schweifsockel mit Inschrift und Figur der Immaculata, Sandstein, barock, bez. 1757; (Figur Kopie).
nachqualifiziert
- D-6-77-131-82** **Neutzenbrunn 37; In Neutzenbrunn; Neutzenbrunn 33; Neutzenbrunn 35.** Ehem. Würzburgischer Spitalhof, ehem. Amtshaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau über hohem Kellergeschoss, massiv, verputzt mit profilierten Sandsteinrahmungen, Anfang 17. Jh.; Wohnwirtschaftsgebäude, eingeschossiger Halbwalmdachbau, verputzter Wohnteil mit profilierten Sandsteinrahmungen und anschließendem Scheunenteil in Bruchsteinmauerwerk, 18. Jh.; ehem. Schafstall Bruchsteinmauerwerk mit Halbwalmdach, um 1800; Verwaltungsgebäude, eingeschossig, bez. 1819; Stallscheune, Bruchsteinbau mit Satteldach, 19. Jh. Nebengebäude, Bruchsteinbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-34** **Obertorstraße 1.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau über Kellerhanggeschoss, Putzmauerwerk mit schlichten Sandsteinrahmungen, klassizistisch, 1811/12.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-35** **Obertorstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, bez. 1686, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-36** **Obertorstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-38** **Obertorstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, bez. 168(?), Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-39** **Obertorstraße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler dreigeschossiger Walmdachbau mit durchgegliederter Sandsteinquaderfassade, klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh.; Terrassengarten, mehrstufiger Terrassengarten mit hohen Stützmauern, Zaunpfeilern und gegenläufigen Treppenläufen, Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-40** **Obertorstraße 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-24** **Obertorstraße 28.** Dreigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss, Giebel mit Zierfachwerk, Türrahmung, bez. 1737.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-41** **Obertorstraße 30.** Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen in Ecklage, massives Erdgeschoss mit geohrter Türrahmung, bez. 1805, Putzrustika 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-114** **Obertorstraße 31.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen, im Kern 17. Jh., überformt.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-25** **Obertorstraße 32.** Zwei Türrahmungen mit Hauszeichen, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-83** **Ossingsacker.** Bildstock unter zwei Linden, verkröpfter Inschriftsockel mit kreuzbekröntem rundbogigem Tabernakelaufsatz und Reliefretabel 'Christus an der Geisselsäule' nach Vorbild des Gnadenbildes in der Wieskirche/Allgäu, Sandstein, Barock, bez. 1751.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-69** **Pfarrgasse 3; Mainbrückenstraße 1.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Sandsteinrahmungen über Kellerhanggeschoss, 17./18. Jh.; Pfarrhofmauer, mit Pfeilertor, Bruchstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-43** **Plattnergasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputzten vorkragenden Fachwerkobergeschossen, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-44** **Plattnergasse 5.** Inschriftenstein, Sandstein, 1812.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-45** **Plattnergasse 7.** Türsturz profiliert und mit Hauszeichen, Sandstein, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-115** **Plattnergasse 7; Plattnergasse 8; Plattnergasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger Frackdachbau mit Krüppelwalm und vorkragenden Fachwerkobergeschossen über hohem Bruchstein-Substruktionsgeschoss, 18./19. Jh., älterer Kern, vermutlich mit Plattnergasse Nr. 9 zusammen; Hausfigur des Hl. Sebastian, gefasstes Holz unter Blechbaldachin, spätes 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-118 Rienecker Straße 2.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzfassade und stichbogigen Sandsteinrahmungen sowie Fensterläden, Neoklassizismus, um 1870; Scheune, großer Sandsteinbau mit hohem Satteldach, um 1870; Stall, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach und hofseitigem Schleppdach über Holzbindern, um 1870; Mauereinfriedung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-52 Saalebrücke.** Brücke, elfjochige Bogenbrücke über die Saale und den Mühlgraben mit steinerner Brüstung und zur Mitte hin ansteigend, 16.-18. Jh.; St. Nepomuk-Statue, Reliefsockel mit Allianzwappen und St.-Nepomuk-Figur, barock, 18. Jh. (Kopie).
nachqualifiziert
- D-6-77-131-46 Scherenbergstraße 9.** Türsturz, mit Zeichen der Schifferzunft, Sandstein, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-2 Scherenburg; Schloßberg 15; Nähe Schloßberg.** Burgruine der Scherenburg, ehem. Burg der Grafen von Rieneck, seit dem 18. Jh. Ruine; Bergfried, Rundturm aus Bruchsteinmauerwerk, Ende 13. Jh.; Palas, erhaltene zweigeschossige Nordwand mit Stufengiebel sowie Kellergeschoß mit zweischiffigem Kreuzgratgewölbe über Rundsäulen, und angrenzende Gebäudereste, Gotik und Renaissance, 14.-16. Jh.; Ringmauer, halbkreisförmige Bruchsteinmauer 6-10 m hoch aufrecht mit vorliegendem Halsgraben, 13. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-48 Schloßberg 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Schaufensterfassade im Erdgeschoss mit profilierten Sandstein-Rundbogenarkaden, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-49 Schloßberg 3.** An der Grundstücksmauer Türsturz, spätes 18. Jh., mit Hauszeichen und Relief Dornenkrönung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-131-50 Schloßberg 9.** Torbogen, Rundbogen mit Abfasung, Sandstein, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-95 Schönau 28.** Kloster, ehem. 1189 gegründetes Zisterzienserinnenkloster, 1553 aufgehoben, seit 1697 Franziskanerkloster; Klosterkirche, Saalkirche mit eingezogenem Chor und geradem Chorschluss, Satteldach mit Haubendach-Giebelreiter, Putzmauerwerk mit Sandsteinkanten und Strebepfeilern entlang der Südseite, im Kern frühgotisch, 2. Hälfte 13. Jh., barocke Umgestaltung 1699-1711; mit Ausstattung; Klostermauer, Bruchsteinmauer von 1712 mit kugel- und figurenbekröntem Pfeilertor, Sandstein, barock, um 1750; Ökonomiegebäude, Bruchsteinbau mit Rundbogentor, 18./19. Jh., Notdach.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-96** **Schönau 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit teilweise verbrettertem Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss aus unverputztem Bruchstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-97** **Schönau 38.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach über Kellersockel, bez. 1705, Erweiterung 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-71** **Schönrain.** Burg- und Klosterruine, ehem. Kloster mit Hirsauer Priorat vom Ende des 11. Jh., nach Zerstörung im Bauernkrieg 1525 Verkauf an die Grafen von Rieneck und Umbau zum Schloss, nach 1601 Würzburger Amtssitz, nach 1818 Verfall; dreigeschossiger Wohnbau mit Keller und rundem Treppenturm, Bruchsteinmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, Spätgotik und Frührenaissance, bez. 1556; mittelalterliche Ringmauer mit Resten von Nebengebäuden, Bruchstein, 11.-16. Jh.; Spolien der ehem. Klostergebäude, Sandstein, Hochromanik, um 1100.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-73** **Schulgasse 5.** Ehem. Zollhaus, freistehender Mansardwalmdachbau, Putzmauerwerk mit geohrten Sandsteinrahmungen, barock, 18. Jh.; Einfriedungsmauer gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-74** **Schulgasse 6.** St. Nepomuk-Statue, geschweiften Sockel mit St. Nepomuk-Figur, Sandstein, Rokoko, 2. Hälfte 18. Jh.; Pfarrgartenmauer, Bruchstein, 18. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-92** **Sinntalstraße; Sinn.** Brücke, fünfboogige Sandsteinbrücke mit massiver Brüstung über die Sinn, 18. Jh.; St. Nepomuk-Statue, verkröpfter Inschriftsockel mit Figur des hl. Nepomuk, Sandstein, barock, bez. 1735.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-89** **Sinntalstraße 3; Sinntalstraße 5.** Ausleger, Schmiedeeisen, 2. Hälfte 19. Jh., mit Wirtshauszeichen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-90** **Sinntalstraße 14.** Heiligenfigur, Hausfigur des hl. Antonius von Padua, bemalter Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh.; Inschrifttafel (Grundstein des Hausbaus), Sandstein, bez. 1838.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-87** **Sinntalstraße 21.** Kath. Ferialkirche Kreuzerhöhung, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach, Portalfassade mit Schweifgiebel sowie Giebelreiter mit Glockendach, Putzmauerwerk mit Sandsteingliederungen, spätbarock, bez. 1792; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-6-77-131-70** **Sportheimstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalkirche mit fluchtendem Dreiseitchor und Satteldach sowie stark vortretendem Fassadenturm mit Spitzhelm, Putzmauerwerk mit Maßwerkfenstern, nachgotisch, 1606-1610, bez. 1614; mit Ausstattung; Kirchhofmauer; Bruchstein, 15.-18. Jh.; Grabmäler, Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh., neu aufgestellt.
nachqualifiziert
- D-6-77-177-41** **St 2303.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau mit Rundbogenöffnung und vorgemauerten profilierten Sandsteinsockeln, gemaltes Heilig-Blut-Bild, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-59** **Struth.** Bildstock, gebauchter Pfeiler mit kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Pietà' / 'Hl. Antonius von Padua' in Draperierahmung, bez. 1800, Pfeiler erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-91** **Triebgrund.** Bildstock, konischer Pfeiler mit kreuzbekröntem Reliefaufsatz über Engelskonsole 'Hl. Georg' / 'Christus in der Rast', Sandstein und Eisen, barock, 18. Jh., Pfeiler erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-86** **Vordere Steinleite.** Votivkapelle, kleiner Rechteckbau mit Walmdach und Dachreiter mit Zeltdach, unverputztes Sandsteinmauerwerk, bez. 1852; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-107** **Wehrwiesen.** St. Nepomuk-Statue, Inschriftsockel mit St. Nepomuk-Figur, Sandstein, barock, 18. Jh. (Kopie bez. 1956).
nachqualifiziert
- D-6-77-131-76** **Wiesenfelder Straße.** Bildstock, Tischsockel mit gestuftem Postament und konischer Säule sowie kreuzbekröntem Flachnischenaufsatz, Sandstein, bez. 1677.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-81** **Wiesenfelder Straße.** Sühnekreuz, Sandstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-54** **Zollberg.** Wegkreuz, Sockel mit kurfürstlichem Wappenrelief und Kruzifix mit gusseisernem bemaltem Korpus, Sandstein und Gusseisen, barock, Sockel bez. 1771, Kruzifix 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-131-109** **Zollberg 1.** Bildstock, Tischsockel mit Inschrift und Pfeiler mit Reliefaufsatz 'Madonna in Draperierahmung' zwischen Pfeilern und Voluten, Sandstein, barock, bez. 1729, Sockel erneuert.
nachqualifiziert

D-6-77-131-108 **Zollberg 1.** Ehem. Zoll- und Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, bez. 1728, Anbau 19. Jh.; Nebengebäude, Bruchsteinbauten mit Sattel- und Walmdach, 18./19. Jh.; Mauereinfriedung mit dachförmiger Mauerkrone, Bruchstein, 18./19. Jh.; Brunnentrog, Sandstein, 18. Jh.

nachqualifiziert

D-6-77-131-58 **Zwing 1.** Ehem. Zollstätte; Haupthaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit rückwärtigem Anbau, Putzfassade mit geohrten Sandsteinrahmungen über hohem Kellergeschoss, barock, Balthasar Neumann, Mitte 18. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Halbwalmdachbau aus unverputztem Bruchstein mit hofseitigem Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.; Rest eines Gartenhauses, 18. Jh., Teilabbruch und Umbau mit Pyramidendach, 19. Jh.; Einfriedungs- und Weinbergsmauern, mit rundbogigem Hoftor sowie Gartenpforte mit profilierter Sandsteinrahmung und Tympanonrelief, barock, Mitte 18. Jh., Verlauf entlang der Strasse teilweise verändert; vermauertes Kreuzigungsrelief, Sandstein, frühes 17. Jh.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 116

Bodendenkmäler

- D-6-5824-0012** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5923-0019** Früh- und hochmittelalterliche Wüstung, Freilandstation des Jungpaläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5923-0020** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5923-0024** Untertägige Teile des hoch- und spätmittelalterlichen ehem. Benediktinerklosters mit Klosterkirche und des frühneuzeitlichen Schlosses "Schönrain".
nachqualifiziert
- D-6-5923-0025** Als Hohlweg ausgeprägter Abschnitt des mittelalterlichen Fernweges "Birkenhainer Straße".
nachqualifiziert
- D-6-5923-0026** Mittelalterlicher Vorgängerbau sowie Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael von Hofstetten.
nachqualifiziert
- D-6-5923-0028** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und vermutlich Wüstung des hohen und späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5923-0029** Abgegangene frühneuzeitliche Kath. Pfarrkirche St. Andreas von Langenprozelten.
nachqualifiziert
- D-6-5923-0062** Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0008** Spätmittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0009** Frühmittelalterlicher Ringwall.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0010** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-6-5924-0011** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0012** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0015** Mittelalterlicher oder frühneuzeitlicher Wernübergang.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0023** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0051** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung des Jung- und Endneolithikums, der Hallstattzeit und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0057** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0060** Frühmittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0066** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0078** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0084** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0094** Teilweise als Hohlweg ausgeprägter Abschnitt des mittelalterlichen Fernweges "Birkenhainer Straße".
nachqualifiziert
- D-6-5924-0103** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0104** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Leonhard von Adelsberg.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0105** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Burg Adolphsbühl.
nachqualifiziert

- D-6-5924-0107** Vorgängerbau sowie Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Petrus und Paulus von Gemünden a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0108** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Ruine "Scherenburg".
nachqualifiziert
- D-6-5924-0109** Mittelalterliche Stadtbefestigung von Gemünden a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0110** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Kernstadt von Gemünden a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0111** Untertägige Bestandteile der frühneuzeitlichen Saalebrücke.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0112** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der nordwestlichen vorstädtischen Bebauung von Gemünden a. Main mit untertägigen Teilen des sog. "Hutten-Schlößchens" und seiner Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0113** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der nördlichen Vorstadt von Gemünden a. Main.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0114** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der südöstlichen Vorstadt von Gemünden a. Main.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0116** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Antonius von Harrbach.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0118** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0119** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Egidius von Massenbuch.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0121** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche Kreuzerhöhung von Schaippach.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0123** Mittelalterliche Vorgängerbauten sowie Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des Minoritenklosters Schönau mit Klosterkirche Mariä Empfängnis.
nachqualifiziert

- D-6-5924-0125** Spätmittelalterlicher Vorgängerbau sowie Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Jakob von Seifriedsburg.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0128** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt von Wernfeld.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0144** Freilandstation des Paläolithikums sowie Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0145** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0146** Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0147** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0149** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0151** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0158** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0159** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0163** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5924-0169** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 51